



An das
Haupt- und Personalamt
Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung
10-2.3

Anmeldung zur Beratung eines Beteiligungskonzepts im Beteiligungsbeirat

Allgemeine Angaben

Name des Vorhabens

Öffentlichkeitsbeteiligung zum Rahmenplan Rosenstein

Anmeldung zur Sitzung des Beteiligungsbeirats am

01. Juni 2022

Federführendes Amt

Amt 61 Amt für Stadtplanung und Wohnen (Abteilung -10)

Ansprechpartner/-in

Nicole Kunert / Felix Wolf / Andreas Klöpfer

Telefon

216 - 81514 / - 81513 / - 81518

E-Mail

nicole.kunert@stuttgart.de / felix.wolf@stuttgart.de / andreas.kloepfer@stuttgart.de

Der Entwurf des Beteiligungskonzepts zur Durchführung einer informellen Bürgerbeteiligung zum oben genannten Projekt liegt anbei.

Beteiligungskonzept

– Entwurf –

Allgemeine Informationen zum Projekt/Vorhaben

Mit der Fertigstellung des neuen Hauptbahnhofs eröffnet sich für die Landeshauptstadt Stuttgart eine einmalige Chance. 85 Hektar Fläche werden in zentraler Lage frei. Auf der Fläche der heutigen Gleisanlagen ist ein neuer Stadtteil geplant: Stuttgart Rosenstein. Der internationale städtebauliche, offene Ideenwettbewerb dazu wurde Mitte 2019 entschieden. Auf dieser Basis erarbeitet seit März 2020 die Landeshauptstadt Stuttgart gemeinsam mit den Planungsbüros asp Architekten und Koeber Landschaftsarchitektur einen städtebaulichen Rahmenplan zu Stuttgart Rosenstein. Dieser ist dann informelle Grundlage für alle weiteren Planungen und alle Bebauungspläne in diesem Bereich.

Bei einer Beteiligung der Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger im Sommer 2022 sollen nun Anregungen zum städtebaulichen Rahmenplan eingeholt und ein Stimmungsbild zum aktuellen Stand ermittelt werden.

Bereits 2016 wurde die "Informelle Bürgerbeteiligung Rosenstein" durchgeführt und im "Memorandum Rosenstein" festgehalten, inkl. der Ergebnisse aus der Kindebeteiligung (vgl. Beteiligungsbeirat am 17.01.2018).

Rahmenbedingungen und Gestaltungsspielraum für Bürgerbeteiligung Stufen der Bürgerbeteiligung

Stufen: Information, Mitwirkung, Mitentscheidung

Der Beteiligungsprozess umfasst mehrere Elemente: zwei öffentliche Veranstaltungen (Auftakt- und Abschlussveranstaltung), einen Stadtspaziergang entlang der Entwicklungsfläche, drei Themenabende mit repräsentativ ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern zu den Themen NUTZUNG, FREIRAUM und MOBILITÄT, sowie ergänzend eine breit angelegte digitale Öffentlichkeitsbeteiligung. Zusätzlich wird überlegt eine altersgerechte Beteiligung für Kinder und Jugendliche durchzuführen.

Mit der digitalen Beteiligung -online auf der Webseite- auf Basis des aktuellen Rahmenplans wird ebenfalls ein Stimmungsbild der Bürger anhand von Fragestellungen zu verschiedenen Themen abgefragt. Eine Analyse, Auswertung und mögliche Transformation der Inhalte und Antworten in den Rahmenplan wird durchgeführt.

Die Ergebnisse werden im Anschluss an die Beteiligung ausgewertet und gesichtet. Das Stimmungsbild, die Stellungnahmen und Anregungen der Beteiligten werden dem Gemeinderat zur Information und mit einem Entscheidungsvorschlag der Verwaltung präsentiert. Die Entscheidungshoheit liegt allein beim Gemeinderat.

Ziele der Bürgerbeteiligung

Allgemeine INFORMATION der BürgerInnen zum Stand und den Inhalten der Rahmenplanung, auch im Rückgriff auf die Grundlage des durchgeführten internationalen Wettbewerbs und Prämierung des (Siegerentwurfes Juli 2019).

BETEILIGUNG:

Das Ziel ist die erarbeiteten Inhalte des Rahmenplans mit den BürgerInnen und Interessensgruppen rückzukoppeln, dabei insgesamt durch ein spannendes und gut gestaltetes Beteiligungskonzept, sowie einer starken Moderation, eine alle BürgerInnen ansprechende Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen und diese gut zu dokumentieren.

Ergänzend bietet sich die Chance zusätzlich lokale Kenntnisse und Interessen zu aktivieren, um eine größere Nachhaltigkeit der Planung zu erreichen.

Ziele des Prozesses sind zusammenfassend: die Vermittlung der Rahmenplaninhalte sowie eine Reflexion mit den Wünschen, Bedürfnissen und Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Interessensgruppen. Die Ergebnisse der Beteiligung sollen nach Sichtung und Evaluation in die Rahmenplanung zum Stadtentwicklungsprojekt Stuttgart Rosenstein mit einfließen.

Insgesamt soll der mit dem Wettbewerb gestartete Prozess für die Öffentlichkeit nun transparent und nachvollziehbar fortgesetzt und weitergeführt werden. Die sich daran anschließende Planungsschritte wären dann: B-Planung, Wettbewerbe für Teilbereiche und auch Hochbauwettbewerbe für ausgewählte Bausteine. Die Beteiligung sollte insgesamt dann bis zur Umsetzung der Bauprojekte weiter geführt werden.

Zielgruppen des Beteiligungsverfahrens und Zielgruppenansprache

Beispiele für Zielgruppen: Kinder/Jugendliche, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderungen, Senioren, Anlieger einschließlich Händler/Gewerbetreibende, bestehende Initiativen

a) ZufallbürgerInnen als ein repräsentatives Abbild der Stuttgarter Stadtgesellschaft (nach DBG) angestrebte Quotierung hierbei: Altersgruppen 50% 16-39 Jahre, 30% 40-60 J., 20% 61-80 J. hiervon wiederum 50% männlich und 50% weiblich, sowie 50% aus den Stadtteilen Ost, Nord und Mitte wegen Angrenzung an die Entwicklungsfläche Rosenstein, weitere 50% aus allen anderen Stadtteilen.

b) bekannte Interessengruppen/AkteurInnen aus Jugendrat, Kinderbüro, (Sub-) Kultur, Info Laden Prag, ADFC, Fuss ev., Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung, Gewerbe-Gastro, Produktive Stadt ...

c) "SpontanbürgerInnen", interessierte Bürger, welche sich durch eine allgemeine Bewerbung auf der Webseite der LHS bewerben können.

Angestrebte Quotierung für a / b / c - 30 Personen / 12 Personen / 18 Personen.

Es wird angestrebt alle drei Themenabende mit diesem Personenkreis (60 Leute) durchzuführen. Der Stadtspaziergang ist öffentlich, die Auftaktveranstaltung soll mit zusätzlichen 15 Personen aus c) und die Abschlussveranstaltung mit zusätzlichen 40 Personen aus c) stattfinden. (zur Info: geplante Veranstaltungsorte sind der Ausstellungsraum Eichstraße 9 und das Stadtpalais).

Weitere Interessengruppe mit Expertenwissen, wie z.B. IG Bürger werden zu einem separaten Gespräch/Termin und Führung durch den Ausstellungsraum Rosenstein/Eichstraße eingeladen

Vorgehensweise

Planungs-, Beteiligungs-, Entscheidungsphasen

Basierend auf dem prämierten Wettbewerbsentwurf von Juli 2019 (vor Auslobung des Wettbewerbs wurde bereits eine Beteiligung durchgeführt-Memorandum Rosenstein) wird nun die darauf aufbauende Rahmenplanung mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert.

Bei einem Stadtspaziergang und in einer Auftaktveranstaltung wird zum Bestandsgebiet und den Rahmenplaninhalten informiert.

An drei Themenabenden werden speziell zu den Themen Nutzung, Freiraum und Mobilität Anregungen der Bürger sowie der Interessengruppen abgefragt und diskutiert.

Die Abschlussveranstaltung vermittelt die Ergebnisse aus den vorangegangenen Terminen und schließt die Öffentlichkeitsbeteiligung zum Rahmenplan vorläufig ab. Ergänzend wird mit der digitalen Beteiligung -online auf der Webseite- auf Basis des aktuellen Rahmenplans ein Stimmungsbild der Bürger anhand von Fragestellungen zu verschiedenen Themen abgefragt. Eine Analyse und Auswertung und mögliche Transformation der Inhalte /Antworten in den Rahmenplan wird durchgeführt.

Dokumentation der Ergebnisse und Aufbereitung für die Darstellung auf der Webseite. Das Stimmungsbild, die Stellungnahmen und Anregungen der Beteiligten werden dem Gemeinderat zur Information und mit einem Entscheidungsvorschlag der Verwaltung präsentiert. Die Entscheidungshoheit liegt allein beim Gemeinderat.

Die Verwaltung informiert rechtzeitig im Beteiligungsbeirat über die Fortsetzung der Bürgerbeteiligung.

Rollenverteilung im Beteiligungsprozess

z. B. Prozesssteuerung, Veranstalter, Durchführung der Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit

Ein externes Büro ist für folgende Themenbereiche beauftragt: Konzeption, Koordination, Ausgestaltung und Durchführung sowie Moderation der Öffentlichkeitsbeteiligung.

Die inhaltliche Koordinierung des gesamten Beteiligungsprozesses liegt bei der Abteilung 61-10. Partner sind hierbei die FachkollegInnen aus Amt 61, Verkehrs- und Grünordnungsplanung etc.

Die Büros asp Architekten GmbH und Köber Landschaftsarchitektur GmbH werden bei allen Veranstaltungen teilnehmen.

Als ein repräsentatives Abbild der Stuttgarter Stadtgesellschaft werden ZufallsbürgerInnen teilnehmen.

Interessengruppen und Akteurinnen werden als lokale Experten als Vertretung für die öffentlich wichtigen und gestzten Themenbereiche teilnehmen.

Die Spontantambürger vertreten die interessierten BürgerInnen. Auch wurden Personen angeschrieben, die bereits beim Wettbewerb beteiligt wurden und weiteres Interesse bekundeten.

Die Kommunikation sowie Öffentlichkeits- und Pressearbeit liegt bei LOB-K6. Hierzu zählen Bewerbung der Veranstaltungen, Betreiben der Homepage, Presseartikel, Raumreservierung, Bewirtung und Technik usw.

Beteiligungsmethoden

Öffentliche Informationsveranstaltungen (u.a. Stadtspaziergang)

Öffentliche Dialogveranstaltungen mit der Möglichkeit, Anregungen einzubringen.
Auftakt- und Abschlussveranstaltung, sowie drei Themenabende.

Online-Beteiligung mit der Möglichkeit Anregungen einzubringen.

Bei Bedarf weitere Beteiligungsformate möglich.

Aktuell ist vorgesehen eine Kinder- und Jugendbeteiligung zusätzlich und zeitlich versetzt anzubieten.

Die Planung und Durchführung erfolgt in Zusammenarbeit mit einem qualifizierten externen Beteiligungsbüro und externen Moderatoren.

Rückkopplungsverfahren

Im Projekt- und Beteiligungsverlauf wird eine möglichst hohe Transparenz angestrebt. Dazu sollen unterschiedliche Kanäle genutzt werden, die im Folgenden vorgestellt werden. Ziel der Projektkommunikation ist die frühzeitige Information zum weiteren Vorgehen und gleichzeitig eine Dokumentation der Ergebnisse.

Beteiligungsportal und Webseite der Landeshauptstadt Stuttgart:

Im städtischen Beteiligungsportal und der extra für den neuen Stadtteil Stuttgart Rosenstein geschaffenen Internetseite wurde das Projekt angelegt. Diese Maßnahme ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern Informationen einzusehen und die weiteren Planungen nachzuvollziehen. Transparent dargestellt wird dort der Umgang mit Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern zum Rahmenplan. Gleichzeitig wird über die neue Webseite mit Verlinkung zu den Beteiligungsportalen auf aktuelle und anstehende Termine und Veranstaltungen verwiesen.

Soziale Medien:

Die städtischen Accounts („Stuttgart – Meine Stadt“, „Rosenstein-Stuttgart.de“ sowie stuttgart.de) verbreiten regelmäßig über die sozialen Kanäle wie z.B. Instagram Informationen zu aktuellen Entwicklungen und laden zu Veranstaltungen ein.

Amtsblatt:

Neben der Online-Kommunikation wird über das Amtsblatt auf die geplanten Veranstaltungen hingewiesen und öffentlich eingeladen.

Pressearbeit:

Zu allen geplanten Beteiligungsveranstaltungen werden Pressevertreter eingeladen.

Information in den politischen Gremien:

Des Weiteren wird in den politischen Gremien der Verfahrensstand dargestellt und hierzu beraten.

Zeitplan

Anfang Mai:

Ankündigung der Beteiligung, im Sinne des DBG- Beteiligung von Zufallsbürgern

Donnerstag, 12. Mai 2022:

allgemeine Pressemitteilung mit Terminschiene

KW 20:

Einladung der Zufallsbürger (1.000 Personen nach Quotierung- Altersgruppen und allen Stadtteilen, dabei 50% aus Stgt. -Nord, -Ost und -Mitte).

Dienstag 21. Juni 2022:

Stadtspaziergang mit Besichtigung der Entwicklungsfläche (öffentlich)

Donnerstag, 23. Juni 2022:

öffentliche Auftaktveranstaltung (max. 90 Gäste)

Donnerstag 30. Juni, 07. Juli und 14. Juli 2022;

Themenabende mit 60 gelosten/ausgewählten Personen zu den Themen Nutzung, Mobilität, Freiraum

Voraussichtliche Kosten des Beteiligungsverfahrens

Kosten für externe Büros, voraussichtlich ca. 42.000 netto (ohne internen Aufwand bei Abteilung 61-10 + LOB-K6 wie Ausschreibung, Bewerbung der Veranstaltungen, Bewirtung, Technik, Raummiete etc.. Ebenfalls nicht eingerechnet sind Kosten, die durch das Büro asp entstehen wie z.B. Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen für die Öffentlichkeitsbeteiligung).

Weiteres Vorgehen im Projekt nach der Bürgerbeteiligung

Beschluss des Rahmenplans nach vollständigem Greminegang und Einarbeitung der Rückmeldungen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung - ggf. kontinuierliche und stufenweise Fortschreibung des Rahmenplans

Bebaungspläne, Machbarkeitsstudien, Hochbauwettbewerbe, Einzelwettbewerbe zu Plätzen und Teilquartieren. Bei diesen weiteren Planungsschritten ist die fortlaufenden Öffentlichkeitsbeteiligung vorgesehen unter Mitnahme der interessierten Bürger sowie der Interessenverbände (Adresslisten).

Die BürgerInnen sollen dadurch transparent über die nächsten Planungsschritte informiert werden und sich weiterhin einbringen können und zusammen mit den weiteren Beteiligten als Multiplikatoren in die Stadtgesellschaft hinein, den Prozess begleiten.